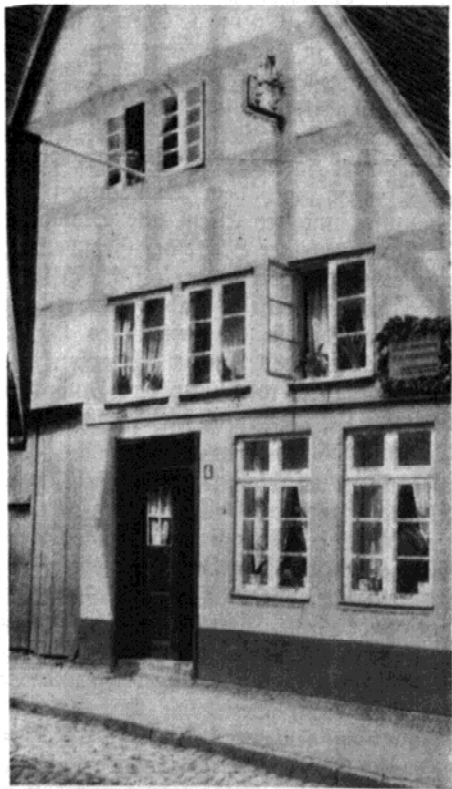


Kersting (1785—1847)

Georg Friedrich Kersting, Freiheitskämpfer von 1813, aus Lüthows „wilder, verwegener“ Schar, Kamerad Theodor



Kersting's Elternhaus in Güstrow. Aufn. Grankow

Körners, ist der Stolz der Borderstadt Güstrow. Als feinsinnigster Maler aus der Zeit vor hundert Jahren ist ihm seit mehr als einem Menschenalter die verdiente künstlerische Wiedergeburt zuteil geworden. Er, dessen Kunst Goethe sich nahte, kann neben Runge und Caspar David Friedrich — mit diesem verband ihn lange Weggenossenschaft — ein Wiedererneuener wesensechter deutscher Kunst aus dem nordostdeutschen Raum genannt werden. In der Nationalgalerie zu Berlin, in Weimar, Hamburg, in Rostock, ja auch in Güstrow kann man seine innigen Bilder, Meisterstücke deutscher Innenraummalerei, sehen. Die Heimatstadt bewahrt das Andenken an Kersting durch eine nach ihm benannte Straße mitten im Stadtkern, und am 15. Juli 1933 wurde eine Gedenktafel an dem schlichten Fachwerkbau des Elternhauses eingeweiht. Kersting ist der Maler für die deutsche Jugend! Seine Werke sind Bilder der niederdeutsch verhaltenen Seele und einer der wertvollsten Beiträge Mecklenburgs zur deutschen Malerei der Neuzeit. Kennen ihn schon alle? O. G.